

Frauen*Lesben*Transgender - Freiraum rauben!

Positionspapier

1) Wir werden nicht als Räuber*innen geboren, sondern zu diesen gemacht!

In Anlehnung an den wohl meistzitierten Simone de Beauvoir-Satz:

„Man wird nicht als Frau geboren, man wird dazu gemacht“

(aus *Le deuxième sexe*, deutsche Übersetzung *Das andere Geschlecht*, wobei es wörtlich übersetzt *Das zweite Geschlecht* heißen müsste, erschienen 1948)

wollen wir unsere Kritik an den

herrschenden kapitalistischen, sexistischen, rassistischen und diskriminierenden Besitz- und Zuschreibungsprivilegien luftmachen, die einer

weißen, den österreichischen Pass besitzenden, heterosexuellen, christlichen, vorwiegend männlich definierten, existenziell gesicherten Dominanzkultur das Vorrecht gewährt,

reale, aber auch moralische, emotionale, immaterielle Ort und Plätze zu besitzen/besetzen.

Einem überwiegenden Teil der Öffentlichkeit wird dies nicht zugestanden, ja es wird sogar verlangt, dass sich diese Mehrheit selbstverständlich unterordnet

Doch wir lassen uns weder

normieren, kategorisieren, stigmatisieren noch unterordnen, daher:

2) Bitten wir nicht um Freiräume, sondern nehmen uns/ eignen uns an, was uns zusteht.

3) Aufgerufen zum *Freiraum rauben!* sind all jene, die aufgrund ihrer mehr oder weniger freiwilligen, selbst gewählten oder zugewiesenen Zugehörigkeit zu den Kategorien (Cis-, Bio-)Frau, Lesbe, Transgender politisch, ökonomisch, rechtlich, individuell, kulturalisiert, ethnisiert aufgrund von herrschenden Normen und Werten benachteiligt, diskriminiert und/oder depriviliert, sexuell und/ oder emotional ausgebeutet werden!

Queeropedia:
"bio-frau/ bio-mann/ genetic girl (gg): Deutsche bzw. Englische Ausdrücke für Nicht-Transgenderpersonen."
<http://transgender.at/mainframe.html>
→ Informationen → Begriffsdefinitionen

„Cisgender ist das Gegenteil von Transgender, bezeichnet also Menschen, deren Geschlechtsidentität mit ihrem körperlichen Geschlecht übereinstimmt; dies trifft auf die allermeisten Menschen zu. Cisgender löst als Bezeichnung die älteren Bezeichnungen für Nicht-Transgender ab wie "geborene (Bio-) Frauen (oder Männer)" oder "genetische Männer (oder Frauen)". Die Begriffe Cisfrau bzw. Cismann sind mittlerweile schon häufiger in Benutzung. Der Begriff wurde analog zu Transgender gebildet, es findet sich gelegentlich auch Cissexuell als Gegensatz zu Transsexuell. Von lateinisch cis-, diesseits, und trans-, jenseitig, darüber hinaus.“
<http://www.queeropedia.com>

4) Der "" soll einen Raum der Selbstdefinition aufmachen, für die*den die drei

Identitätskonstruktionen (Cis-, Bio-)Frau, Lesbe und Transgender zu eng oder nicht passend sind!

5) Wir schließen uns zusammen und schließen aus, weil wir Machtstrukturen verändern und Hierarchien und Herr*inschaft abbauen wollen. Wir sind uns den Schwierigkeiten von Grenzziehungen und der Ausschlussgewalt, die dadurch produziert wird bewusst, glauben aber, dass es nach wie vor legitim und notwendig ist, daher nehmen wir uns (ungefragt) das Recht/Privileg zu beschränken!

6) Wir sind uns bewusst, dass es unter uns Differenzen gibt und freuen uns darüber! Wir fordern Respekt und Akzeptanz der Vielfalt bei gleichen Rechten und Chancen aller!

7) (Sozial-politisch-kulturelle) Freiräume sind Orte/ Räume, die selbstbestimmt und selbstorganisiert sind. In denen respektvoll miteinander umgegangen wird. In denen versucht wird Unterdrückungs- und Herr*inschaftsstrukturen zu reflektieren und abzubauen. Die gleichberechtigt und basisdemokratisch organisiert sind. Die (mit-)gestaltet werden können (von sozial bis raumgestalterisch) und in denen es keinen Konsumzwang/ ökonomische Verwertungslogiken gibt.

8) Wir dulden keine Rassismen, Sexismen, Heterosexismen, Homophobien, Transphobien, Lookism, Ableism, Ageism, Sizeism, Heightism schreiten dagegen ein und wollen gemeinsame Strategien entwickeln die uns, kollektiv und individuell, ermöglichen handlungsfähig und wehrhaft zu sein/ zu werden! Wir wollen thematisieren, diskutieren, Pläne schmieden, Strategien entwickeln, Diskurse über Identitätskonstruktionen führen und dagegen ankämpfen, da wir dies als anregend, bereichernd und für unser (Über)leben als notwendig empfinden.

Lookism bedeutet Diskriminierung von Individuen aufgrund deren äußeren Erscheinungsbildes.

Ableism bedeutet Diskriminierung von Menschen mit "Behinderung".

Ageism bedeutet soziale und ökonomische Benachteiligung von Personen aufgrund ihres Lebensalters.

Sizeism bedeutet Diskriminierung aufgrund des Gewicht.

Heightism bedeutet Diskriminierung aufgrund der Körpergröße.

9) Wenn wir nicht dazu tanzen können, ist es nicht unsere Revolution, deswegen wollen wir Zusammenkommen und Spass haben!

Frei zitiert nach der Anarchistin Emma Goldman, die schon vor ca. 120 Jahren Recht damit hatte.

10) Wir fordern ein Recht auf freie Wahl unserer Lebens- und Liebeskonzepte, solange diese freiwillig, ohne (politischen, ökonomischen,...) Zwänge und „Safe, sane and consensual“ eingegangen werden!

„SSC“/ „Safe, sane and consensual“/ „sicher, vernünftig und einvernehmlich“

stammt aus BDSM Kontexten. BDSM steht für

„Bondage, Discipline, Domination, Submission, Sadomasochism“/

„Fesseln, Disziplin, Dominanz, Submission, Sadomasochismus.

11) Für ein Recht auf Migration! Für Bewegungs- und Aufenthaltsfreiheit!

12) Wir fordern das Recht Rechte zu fordern!

13) Wir wollen (Be-)Grenz(ung)en überschreiten, (Be-)Grenz(ung)en ziehen, (Be-)Grenz(ung)en sichtbar machen, (Be-)Grenz(ung)en verschieben!

14) Dunkle Gassen vergewaltigen nicht! Erstens sind es verantwortliche Personen (vorwiegend Täter) die dies tun und zweitens wird sexualisierte Gewalt (physische und psychische Gewalt, sexuelle Belästigung, Übergriffe, Nötigung, Missbrauch, Vergewaltigung) zu einem hohen Prozentsatz (80% bis 90%) im sozialen (Nah-)Umfeld (in der eigenen

Wohnung,...) der Betroffenen verübt.

15) Das Private ist und bleibt politisch, der private Raum auch!

16) "Wir" sind ALLE, die den Punkten des Manifests zustimmen.